

\\ STUDENTAFEL

	1. Jahr	2. Jahr
1. Pflichtbereich	(Wochenstunden)	
Religion	1	1
Deutsch	1	1
Mathematik/ Fachrechnen	1	1
Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen	1	1
Alltagsbetreuung	7	7
2. Wahlpflichtbereich	1	1
Summe	12	12
3. Praktische Ausbildung	(Gesamtstunden)	
in einer stationären Einrichtung des Gesund- heitswesens	800	800

\\ WIR BIETEN IHNEN

- Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsbetrieb
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneter Kinderbetreuung inkl. Notfallplan/Ferienbetreuung
- Hilfestellung bei persönlichen Problemen und Konflikten
- Vermittlung zwischen Betrieb und Auszubildenden
- regelmäßige Praxisbesuche
- Förderunterricht
- Sozialpädagogische Begleitung

\\ TRÄGER

Q-Prints&Service gGmbH
 Simmlerstraße 10 75172 Pforzheim
 Fon: 0 72 31 - 56 60 33
 Mail: info@q-printsandservice.de
 Web: www.q-printsandservice.de
 Web: www.ems-pforzheim.de



\\ ANSPRECHPARTNERINNEN

Frau Andrea Riegraf
 Fon: 0 72 31 – 56 60 3 - 501
 Mail: rieggraf@ems-pforzheim.de

Frau Katharina Schwedas
 Fon: 0 72 31 – 56 60 3 - 562
 Mail: schwedas@ems-pforzheim.de

Frau Anette Weiß
 Fon: 0 72 31 – 56 60 3 - 562
 Mail: weiss@q-printsandservice.de

\\ GEFÖRDERT DURCH

Die sozialpädagogische Begleitung und der Förderunterricht werden gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES
 UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG
 AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS



e,m,s!
 else-mayer-schule

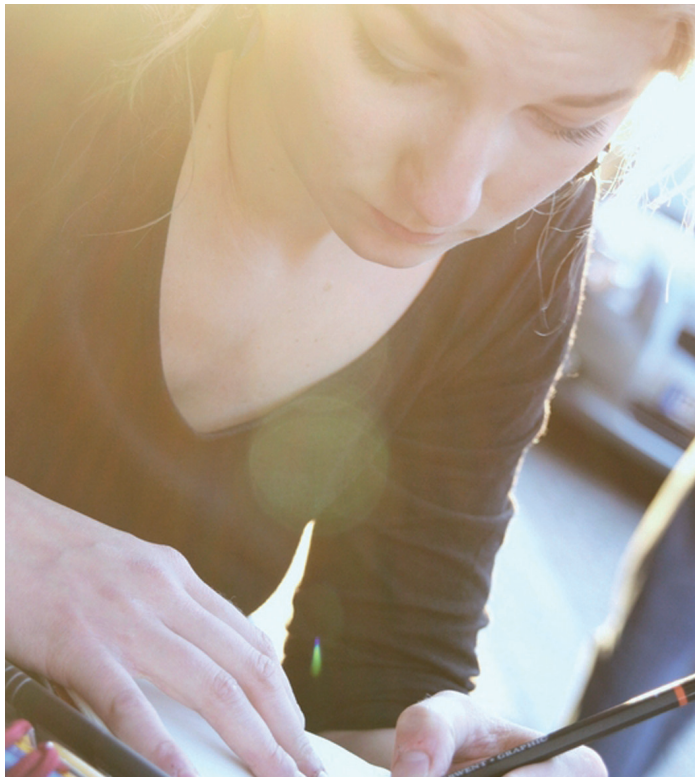
Private Berufsfachschule für Sozialpflege
 Schwerpunkt Alltagsbetreuung



Ausbildung
 zur/zum
 staatlich anerkannte/n
Alltagsbetreuer/in

\\ AUSBILDUNGSZIEL

Die Ausbildung zur staatlich anerkannten Alltagsbetreuerin / zum staatlich anerkannten Alltagsbetreuer vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die begleitende Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes. Die Ausbildung befähigt dazu, in Einrichtungen und Diensten des Gesundheitswesens, der Altenhilfe und der Behindertenhilfe, in Wohngruppen und im häuslichen Bereich pflege- und betreuungsbedürftige Menschen aller Altersgruppen bei Alltagsverrichtungen unter Anleitung einer Fachkraft qualifiziert zu unterstützen und zu begleiten.



\\ VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUFNAHME

- Sie haben ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
- Sie brauchen eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung
- Sie sind bereit und fähig Verantwortung zu übernehmen
- Sie sind bereit Menschen mit Unterstützungsbedarf respektvoll und wertschätzend zu begegnen
- Es gibt keine Altersbegrenzung

\\ DAUER UND AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

Die Ausbildung beginnt immer am 1. September und dauert zwei Schuljahre.

- 2 Tage Unterricht in der Woche
- 3 Tage Praxis in stationären Einrichtungen (je Schuljahr 800 Std)

Der Träger der praktischen Ausbildung bezahlt eine Ausbildungsvergütung.

\\ AUSBILDUNGSORTE

Der theoretische Unterricht findet in der Else-Mayer-Schule, Simmlerstraße 10 in Pforzheim statt. Für die praktische Ausbildung stehen Ausbildungsplätze in Seniorenheimen, Seniorentagespflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Pforzheim und angrenzenden Landkreisen zur Verfügung.

\\ ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung endet mit einer Abschlussprüfung, durch deren Bestehen die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Alltagsbetreuerin / staatlich anerkannter Alltagsbetreuer“ erworben wird. Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss erwerben diesen mit bestandener Abschlussprüfung. Das Zertifikat nach § 53c SGB XI wird ebenfalls ausgehändigt.

\\ DEM AUFNAHMEANTRAG SIND BEIZUFÜGEN

- ein Lebenslauf in tabellarischer Form mit Angaben über den bisherigen Bildungsweg und ausgeübte Berufstätigkeiten
- das letzte Schulzeugnis
- die schriftliche Zusage eines Ausbildungsplatzes
- der Nachweis der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung des Berufs durch ein ärztliches Zeugnis
- eine Erklärung über gleichzeitig oder früher erfolgte Bewerbungen an anderen Berufsfachschulen für Sozialpflege oder deren Besuch

